

GMK

Gesellschaft für
Medienpädagogik und Kommunikationskultur

DAS GMK
M'TEAM

HERZLICH WILLKOMMEN!

CYBERMOBBING

CYBERMOBBING

WAS IST CYBERMOBBING?

DEFINITION

Unter **Cybermobbing** versteht man die

- » Beleidigung,
- » Bedrohung,
- » Bloßstellung oder
- » Belästigung von Personen

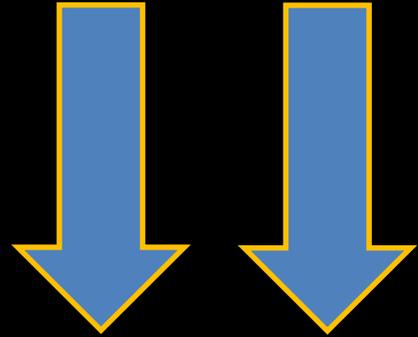
mithilfe aktueller Kommunikationsmedien, beispielsweise

- » Handy/Smartphone,
- » E-Mails,
- » Websites, Chats, Communities.

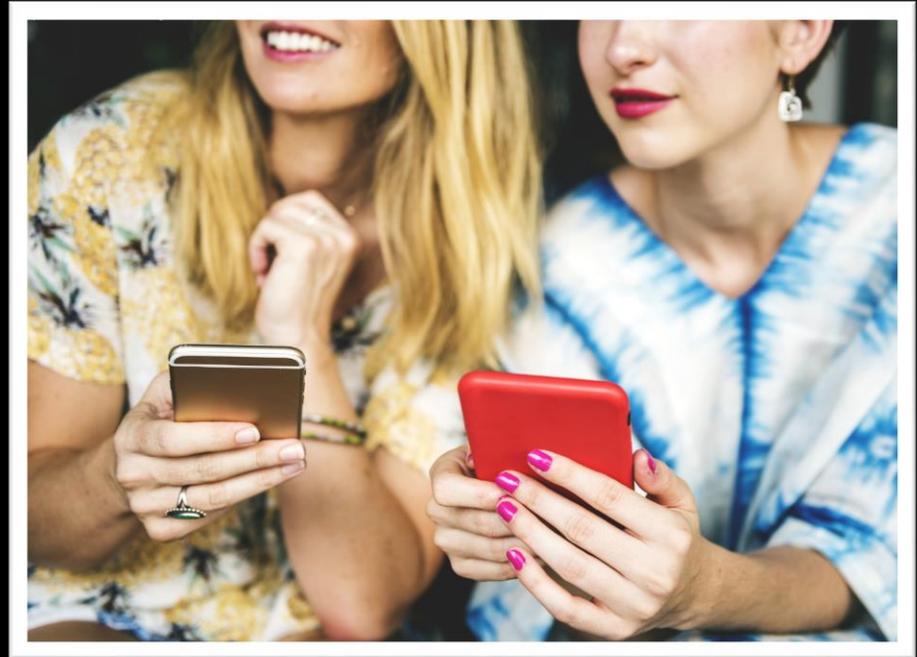
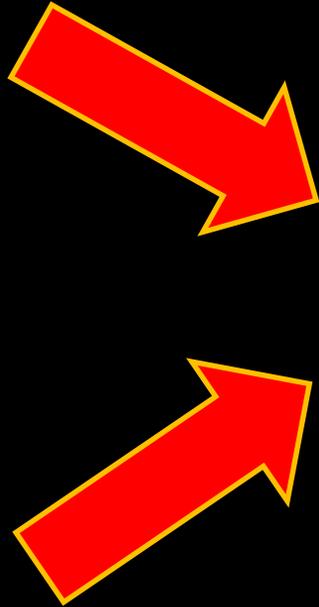
Dabei liegt eine vor, **Schädigungsabsicht**
das Verhalten findet **wiederholt** statt
und der/die Betroffene kann sich nur schwer wehren.

**Man muss das Opfer nicht mehr sehen,
wenn man es demütigt –
ein Mausklick vom Smartphone oder Laptop genügt.**

GESETZE



**REGELN IN
SCHULE, JZ**



**REGELN IM
INTERNET**

WELCHE REGELN SOLLTE MAN IM INTERNET BEACHTEN?

- » Art. 1 des Grundgesetzes
„Die Würde des Menschen ist unantastbar“
- » Die „Goldene Regel“



... ist ja nur Spaß!?

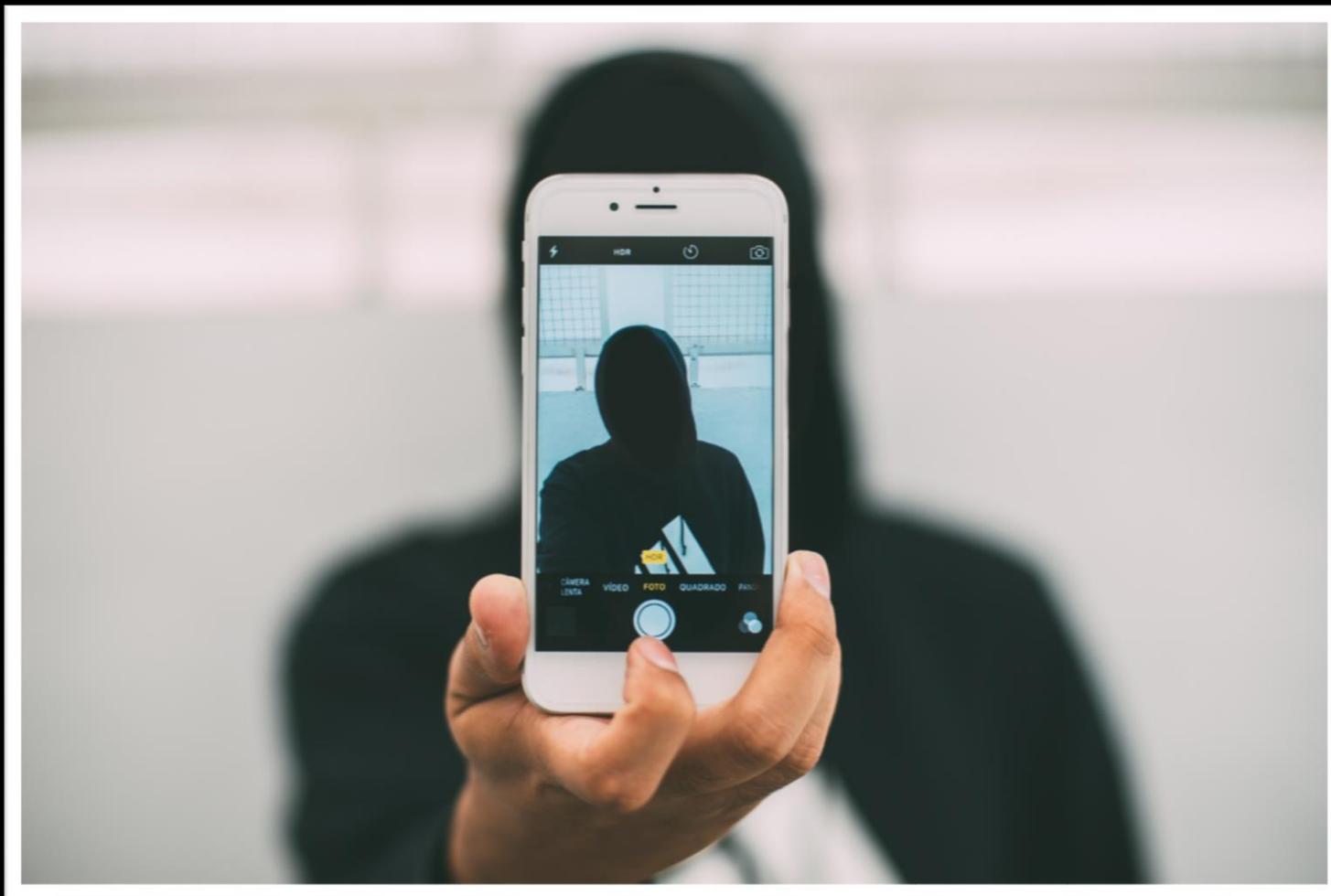
STRAFGESETZBUCH / STGB

- » Beleidigung, § 185
- » Üble Nachrede, § 186
- » Verleumdung, § 187
- » Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes, § 201
- » Verletzung des Lebensbereiches durch Bildaufnahmen, § 201 a
- » Nötigung § 240 (1)
- » Bedrohung § 241
- » Gewaltdarstellung § 131 (1)

WAS BEWIRKT CYBERMOBBING?

- » **Sich schlecht fühlen, Einsamkeit**
- » **Angst und Traurigkeit, Depression**
- » **Schlafstörungen und Alpträume**
- » **Appetitlosigkeit, evtl. auch Ess-Störungen**
- » **Psychosomatische Beschwerden wie
Bauchschmerzen, Übelkeit, Kopfschmerzen
etc.**
- » **Leistungsrückgang in der Schule und in der
Freizeit**
- » **Fernbleiben von der Schule**
- » **Selbstmordgedanken und Selbsttötung**

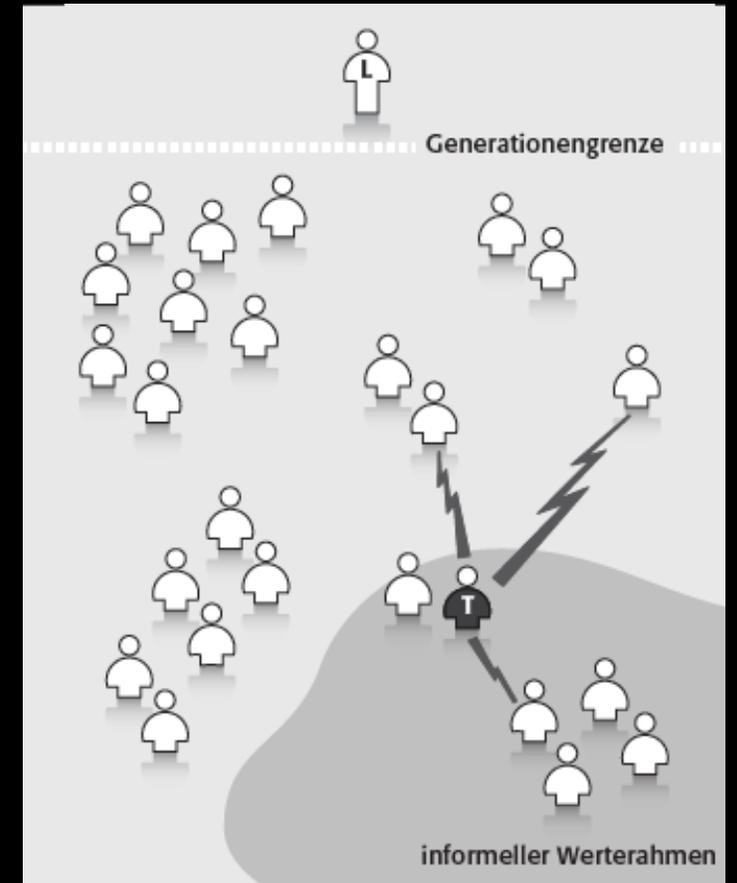
DIE MOBBER*INNEN



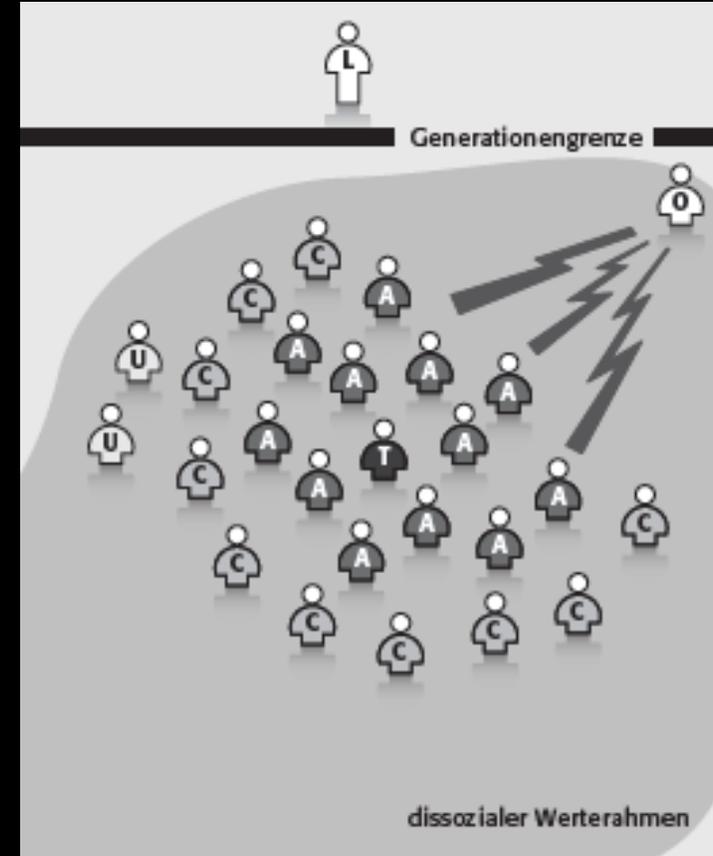
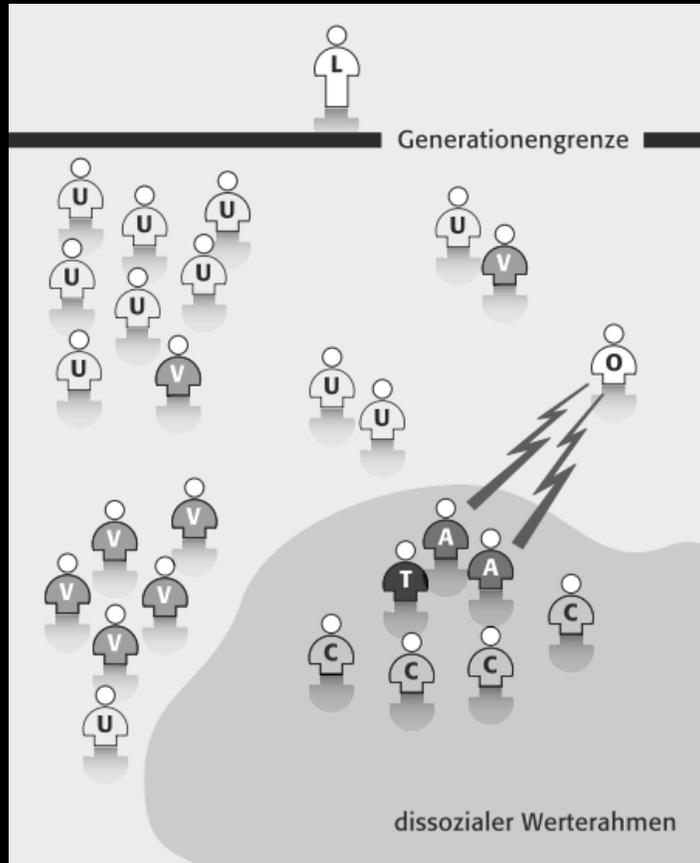
- » **Schwierigkeiten/Desinteresse/Druck im Elternhaus**
- » **In der Schule oft gut integriert**
- » **Entlastungsventil für eigene Aggressionen**
- » **Kein Bewusstsein dafür, was sie anrichten**
- » **Hohe soziale Kompetenz/Intelligenz**
- » **Geringe(re) Empathiefähigkeit**
- » **Werden vom Umfeld oft ermutigt/ermutigen andere ebenfalls zu mobben (Mitläufer)**
- » **Die, die gar nichts tun, oder zuschauen und lachen ermöglichen oft erst das Mobbing (Gruppendynamik)**

MOBBINGPHASEN: HERSTELLUNG, MANIFESTATION, RECHTFERTIGUNG

- » Jede(r) kann Opfer werden
- » Auswahlphase – mehrere potentielle Opfer werden getestet
- » Mobbing-„Tests“ schlagen an
- » Aufhänger stoßen auf Resonanz
- » Ineffektives Wehren des Opfers



MOBBINGPHASEN: HERSTELLUNG, MANIFESTATION, RECHTFERTIGUNG



(LMK/LfM2017)

(Jankowski 2017)

LOGIK DER AUSGRENZUNG:

„DAS GEMEINSAME VERACHTEN BRINGT MENSCHEN EINANDER NÄHER“

WAS KÖNNEN BETROFFENE MÄDCHEN BEI CYBERMOBBING TUN?

- » Cool bleiben. Nicht antworten.
- » Sperre/blockiere/lösche den/die Mobber.
- » Mache Screenshots und sichere Beweise.
- » Rede mit anderen.
- » Suche dir Verbündete und Vertrauenspersonen, z.B. Freund*innen, Familie, (Vertrauens-)Lehrer*innen, Mitarbeiter*innen im Jugendzentrum.
- » Melde den Vorfall dem Betreiber der Seite.
- » Lasse die Bildern, Videos oder Kommentare vom Netzwerk-Betreiber löschen.
- » In schwerwiegenden Fällen wende dich an die Polizei.

WAS KÖNNEN MÄDCHEN TUN WENN ANDERE GEMOBBT WERDEN?

- » **Niemals mitmachen!**
- » **Partei ergreifen**
- » **Die Täter ansprechen und hinweisen, dass das Verhalten auf keinen Fall o.k. ist**
- » **Zuschauer ansprechen und versuchen, sie zu aktivem Handeln gegen das Mobbing zu bewegen**
- » **Signalisiere dem/der Gemobbten, dass du auf seiner/ihrer Seite bist**
- » **Informiere Vertrauenspersonen, z.B. Freunde, Familie, (Vertrauens-)Lehrer, Jugendzentrum – das ist KEIN petzen!**

WAS KÖNNEN PÄDAGOG*INNEN TUN WENN SIE MOBBING BEMERKEN?

- » Prosoziale Bedürfnisbefriedigung ermöglichen
- » Einfühlung und Führung
- » Souveränität wahren, Identifikation meiden
- » Selbstwert nicht von Verhaltensänderungen anderer abhängig machen

WAS KÖNNEN PÄDAGOG*INNEN TUN WENN SIE MOBBING BEMERKEN?

- » Professionelle Distanz als zentrale Abwehrkraft**
- » Aufhänger thematisieren = Andersartigkeit thematisieren**
- » „Hilfe holen“ trainieren**

**WICHTIGER ALS METHODEN UND INSTRUMENTE IST DIE
ENTWICKLUNG EINER PÄDAGOGISCHEN HALTUNG...**

**... DENN KINDER UND JUGENDLICHE REAGIEREN IN
ERSTER LINIE AUF DIE PERSON, DIE DIE METHODEN
ANBIETET!**

PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

- » Erklären
- » Kompetenzen trainieren
- » Zuwendung und Anerkennung bieten
- » Beziehungsangebote machen
- » Präsenz zeigen
- » Sanktionen einsetzen
- » Geeignete Strukturen und Ressourcen anbieten

PRAKTISCHE ÜBUNGEN, UM DIE EMPATHIE ZU STÄRKEN

- » Gewalt-Barometer**
- » Schimpf-Übung**
- » Ausschluss-Übung**

ANTI-MOBGING ANSÄTZE

» „No Blame Approach“

- Humanistisches Menschenbild
- Verzicht auf Schuldzuweisungen
- Fokus auf Lösung der Situation
- Empirisch bewährt

ANTI-MOBGING ANSÄTZE

» FARSTA-Methode

- Konfrontativer Ansatz bei akuten Fällen
- ‚Mobbing Task-Force‘
- Opfer schützen, Täter strafen
- Praxisberichte heben Wirksamkeit hervor

Link Film Red Haired:

<http://www.bpb.de/lernen/grafstat/mobbing/46567/info-02-04-spot-red-haired>

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**